



		<p>heit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettbewerbs- und Ordnungspolitik sowie ökonomische Fehlentwicklungen der Marktwirtschaft (Wirtschaftskrisen, Kartelle, Monopole, Wettbewerbsverzerrung)</li> </ul> <p>SK: analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität; erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen; erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns</p> <p>-----</p> <p><u>Mögliche weitere Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ökologische Fehlentwicklungen</li> <li>• Grundlagen der Ausgestaltung des Sozialstaates (Bedeutung von sozialer Sicherheit und sozialer Sicherung bzw. sozialem Ausgleich)</li> </ul>	
<p><b>Gesellschaft</b></p>	<p><b>Inhaltsfeld III:</b> Jugendliche im Prozess der Vergesellschaftung und der Persönlichkeitsbildung</p>	<p><u>Verbindliche Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich-Identität, Sozialisation und Rollenhandeln</li> </ul> <p>SK: Analyse + Beurteilung/ Bewertung alltäglicher Interaktionen und Konflikte mittels struktur-funktionalistischer und inter-aktionistischer Rollenkonzepte und Identitätsmodelle; Norm- und Wertgebundenheit vs. Freiheitsspielräume für Zukunftsvorstellungen von Jugendlichen;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „homo sociologicus“</li> </ul> <p>SK: Erläuterung Gesellschaftsbild + symbolischer Interaktionismus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie Gruppen uns verändern: Gruppenstrukturen und –prozesse</li> </ul> <p>SK: erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern; Bedeutung kultureller Herkunft/ Medien/ Institutionen für Identitätskonstruktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)</li> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>• nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> <li>• präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)</li> </ul>

<b>Politik</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt SK: Analyse Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und – balance anhand eigener Berufs- und Alltagswelt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</li> <li>• ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)</li> <li>• stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Konflikte unter soziologischer Perspektive dar (MK 8)</li> <li>• arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)</li> <li>• setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)</li> <li>• identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)</li> <li>• entwickeln in Ansätzen aus der Analyse gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> <li>• beurteilen exemplarisch soziale Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)</li> <li>• beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von Entscheidungen (UK 5)</li> </ul>
	<b>Inhaltsfeld II:</b> Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten	<p><u>Verbindliche Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demokratietheoretische Grundkonzepte (Konkurrenz vs. Identitätstheorie; repräsentative vs. direkte Demokratie) SK: unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie</li> <li>• Möglichkeiten und Chancen des individuellen politischen und sozialen Engagements (Volksentscheide, Partizipationsmöglichkeiten, Verbände, NGOs) SK: beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)</li> <li>• setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in</li> </ul>

	<p>und politischen Engagements von Jugendlichen; ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein; vergleichen Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehungsbedingungen des Grundgesetzes und Verfassungsgrundlagen des politischen Systems der BRD (historische Grundlagen, Verfassungsorgane, Gewaltenteilung, Gesetzgebungsverfahren, Wahlen)</li> </ul> <p>SK: erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren; erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Parteien und deren Einordnung (Links- Rechts-Schema, historischer Hintergrund) in der BRD</li> </ul> <p>SK: ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefährdung der Demokratie (extremistische Tendenzen, Terrorismus, Parteien- und Politikverdrossenheit)</li> </ul> <p>SK: erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit; erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie;</p> <hr/> <p>Mögliche weitere Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien in der Demokratie (E-Demokratie)</li> </ul> <p>SK: erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie</p>	<p>ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>• entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> <li>• nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),</li> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),</li> <li>• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),</li> <li>• beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),</li> <li>• beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),</li> <li>• erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6).</li> </ul>
--	---	--